

Vom 19. August bis 28. Oktober 2023

Nach fünf Jahren wieder großes Kunstprojekt „Anders-Welten“ in Malgarten

Von [Hildegard Wekenborg-Placke](#) | 07.08.2023, 12:34 Uhr



Bildhauer Rolf Brüning arbeitet an einem Sternekinderstein, der auf dem Friedhof in Malgarten an fehl- und frühgeborene Kinder erinnern wird, von links: Cordula Langkamp, Angelika Siwkowski, Mechtildis Köder, Peter Badstübner, Rolf Brüning und Gerhard Bendfeld.

Foto: Hildegard Wekenborg-Placke

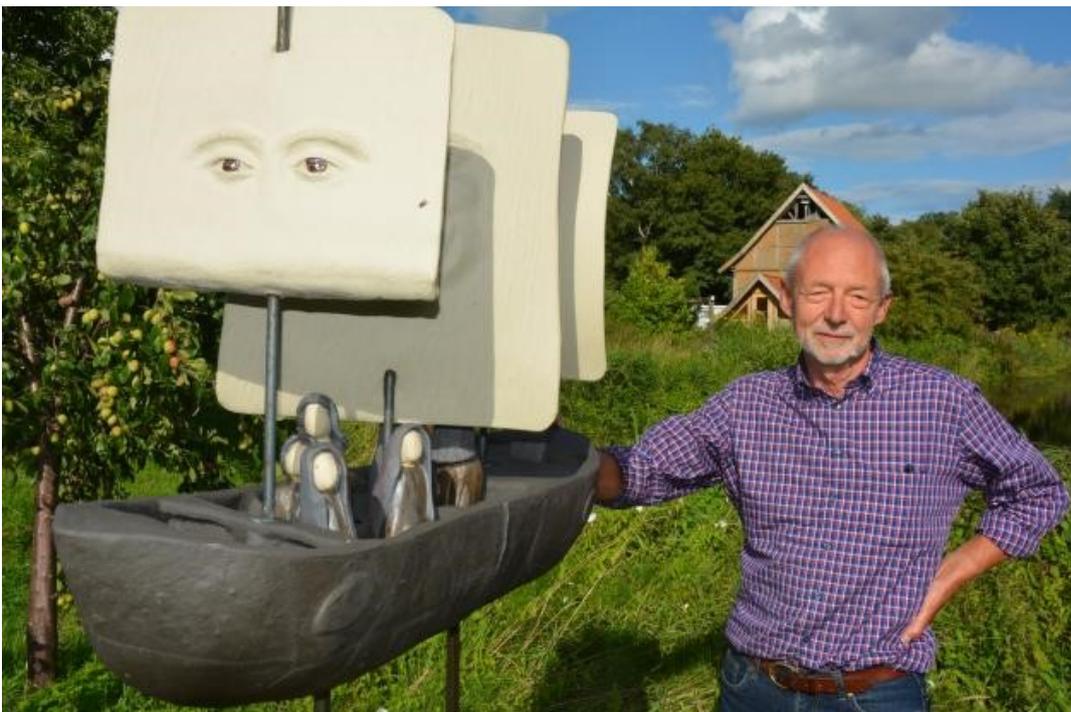
Nach genau fünf Jahren laden die Kulturschaffenden im Kloster Malgarten in Bramsche wieder zum großen Kunstprojekt „Anders-Welten“ ein - nach Jahren, in denen sich die Welt extrem verändert hat, sagt Peter Badstübner, einer der Initiatoren des Projekts.

Begriffe wie Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Klimakatastrophe fallen ihm da spontan ein. Es sind diese Themen, mit denen sich die ausstellenden Künstler auseinandersetzen. „Das geht an uns natürlich nicht vorbei“, sagt Badstübner. „Aber wir wollen auch das Positive sehen, die Chancen, uns wieder mehr mit der Natur zu verbinden und ihr mehr Wertschätzung entgegenzubringen“, ergänzt die Textilkünstlerin Mechtildis Köder, und Angelika Siwkowski fügt hinzu: „Wir wollen dem Negativen einfach etwas entgegensetzen“. „Und zeigen, dass Schönes auch in einer Welt voller Krisen erlaubt ist“, sagt Badstübner.



Objekte aus Holz und Weiden zeigt Angelika Siwkowski.
Foto: Hildegard Wekenborg-Placke

Zehn Künstler aus den verschiedensten kreativen Richtungen präsentieren ab dem 19. August ihre Arbeiten in dem weitläufigen Areal des ehemaligen Benediktinerinnen-Klosters, im Klosterinnenhof, vor dem Konvent-Gebäude, in den Waldstücken und an den Ufern der kleinen Seen und Wasserläufe. „Wir wollen natürlich auch die Vielfalt des Geländes zeigen“, sagt Gerhard Bendfeld, der mit mehreren Arbeiten bei „Anders-Welten“ vertreten ist. Deshalb haben die Künstler einen Rundweg eingerichtet, der die Besucher von Objekt zu Objekt führt.



Auf dem Weg in eine ungewisse Zukunft scheinen sich die Passagiere in Gerhard Bendfelds Keramikboot zu befinden.
Foto: Hildegard Wekenborg-Placke

Ein Großteil der Objekte für das Kunstprojekt ist bereits aufgebaut

Mit dabei sind in diesem Jahr (in alphabetischer Reihenfolge) Peter Badstübner, Gerhard Bendfeld, Maria Breer-Dühnen, Rolf Brüning, Mechtildis Köder, Cordula Langkamp, Rainer Pfeiffer, Angelika Siwkowski, Mika Springwald und Kerstin Wickel. Ein Großteil der Objekte ist bereits aufgebaut. Stilisierte Menschen (Sind es Flüchtlinge?) segeln in einem Schiff unter geblähten Segeln einer ungewissen Zukunft entgegen. „Ob es eine bessere ist?“, fragt der Schöpfer des Objektes, der Keramiker Bendfeld.



Unter dem Einfluss von Sonne und Regen verändern sich Mechtildis Köders Filzobjekte. Foto: Hildegard Wekenborg-Placke

Ein bisschen versteckt in einer winzigen Lichtung entdeckt der Besucher eine Spirale aus hellen Gefäßen. Erst auf den zweiten Blick sieht man, dass die kleinen Töpfe aus Filz bestehen. „Es ist spannend zu beobachten, wie sich die Objekte im Zusammenspiel mit der Natur verändern“, findet Mechtildis Köder, die das Objekt geschaffen hat. Die Pilze, die bei der feuchten Witterung aus dem Boden schießen, scheinen fast ein Bestandteil der Installation zu sein.



Aus Treibholz und anderen Fundstücken bestehen die Skulpturen von Rainer Pfeiffer.
Foto: Hildegard Wekenborg-Placke

Ein Objekt sticht hervor:

Der Sternenkinder-Stein von Bildhauer Rolf Brüning

Ein paar Schritte weiter lugen scheinbar zwei Baumgeister aus dem Dickicht. Rainer Pfeiffer experimentiert gern mit Ton, Treibholz und Rebstöcken und ist mit mehreren Objekten bei Anders-Welten vertreten. Streng in der Form wirken dagegen die roten Rahmen, in denen Maria Breer-Dühnen eigene Texte präsentiert. Dies ist nur eine kleine Auswahl und mitnichten eine Wertung.



Texte an Maria Breer-Dühnens Stelen regen zum Nachdenken an.
Foto: Hildegard Wekenborg-Placke

Ein Objekt sticht dennoch besonders hervor. Es ist der Sternenkinder-Stein, an dem der Bildhauer Rolf Brüning derzeit auf dem Friedhof in Malgarten auf Bitten der St. Martinus-Kirchengemeinde arbeitet. Der gut zwei Meter hohe harte, aber doch fließend gemaserte Block aus dem Ibbenbürener Sandsteinbruch soll ein Ort des Gedenkens und der Erinnerung an früh- und fehlgeborene Kinder sein, die später hier beerdigt werden sollen. „Das Vorhaben hat mich sofort angesprochen“, sagt der Künstler. Der Sternenkinder-Stein wird dauerhaft seinen Platz zwischen Friedhofsmauer und Kirchenvorbau behalten. In den „Anders-Welten“ kommt ihm damit eine Sonderrolle zu.



Streben sie auseinander, finden sie wieder zusammen?
Ein Objekt von Maria Breer-Dünnen und Kerstin
Wickel.
Foto: Hildegard Wekenborg-Placke

„Anders-Welten – Im Wald – am Wasser- auf Wiesen“

wird am Samstag, 19. August 2023, um 15.30 Uhr eröffnet und ist bis zum 28. Oktober zu sehen. Das Gelände mit den Kunstobjekten ist jederzeit kostenfrei zugänglich.



Mit farbigem Glas setzt Peter Badstübner Akzente.
Foto: Hildegard Wekenborg-Placke